

Eine Schule erinnert sich

Buchspende der Bürgerstiftung ist Grundstock für Raum über die Zwangsarbeit

HESSISCH LICHTENAU. „Die Erinnerung ist unsere Pflicht gegenüber den Toten.“ Drei Bücher mit diesem Spruch und der Signatur des Autors Otto Schwerdt übergaben der ehemalige Bundestagsabgeordnete für den Werra-Meißner-Kreis am Mittwoch zusammen mit Josef Klebing im Namen der Bürgerstiftung Werra-Meißner den Schülerinnen und Schülern des Jahrgangs 11 der Freiherr-vom-Stein-Schule.

Pünktlich nach dem Klingeln zur fünften Stunde versammelten sich, symbolisch für den ganzen Jahrgang 11, die Schülerinnen und Schüler des Politik- und Wirtschafts-

Leistungskurses von Uwe Petersen in der Schul- und Stadtbücherei. Dort lauschten sie gespannt den Erzählungen Joachim Tappes über eigene Erfahrungen durch Vorfahren oder Erzählungen von Zeitzeugen. Otto Schwerdt wurde 1923 in Braunschweig geboren. Er überlebte das Konzentrationslager Auschwitz und schrieb mit seiner Tochter seine Lebensgeschichte nieder.

Für die Bürgerstiftung Werra-Meißner stand fest: Jeder Schule im Kreis müssen einige dieser Exemplare zur Verfügung stehen.

Sich einmal im Jahr mit der Vergangenheit und im Besonderen dem Nationalsozialis-

mus zu beschäftigen ist in der Schule schon Tradition. Vor allem die Zwangsarbeit der Frauen aus dem Konzentrationslager Auschwitz-Buchenau beschäftigt Schulleiter Joachim Krüger und die Schüler.

Die seit vier Jahren existierende Bürgerstiftung ist die erste private Stiftung im Werra-Meißner-Kreis und unterstützt Initiativen wie die Erhaltung und die Weitergabe der

Erinnerungen an die schlimme Zeit des Nationalsozialismus allein aus den Zinsen der Einlagerungen der Stifter. „Man muss ja nicht immer Bill Gates zum Vorbild nehmen“, sagt Josef Klebing lachend. Denn mit 500 Euro Mindesteinlage kann jeder Bürger Stifter werden.

Besonders Joachim Tappe hat eine besondere Beziehung zu der Schule. Denn vor 49 Jahren drückte er selbst, erst noch im ehemaligem Amtsgerecht und dann in den jetzigen



Grundlage für ein neues Projekt: Joachim Tappe von der Bürgerstiftung übergab Philipp Gotthard die Bücher.

Foto: Beate Merkel

Gebäuden der Mittelstufe, die Schulbank.

Die drei Bücher sind die Grundlage für ein neues Projekt der Schule. Bald schon soll es in der Bücherei einen Raum nur für Literatur und Medien über die Geschichte der Zwangsarbeit in Hirschhagen und der Zeit des Nationalsozialismus geben. Die Schüler des Leistungskurses erklären sich auch dazu bereit, die Patenschaft für dieses Projekt und den Raum zu übernehmen. (by)

HNA 03.10.08